

Was frag ich nach der Welt

Oboe d'amore 2

BWV 94

Kantate für den 9. Sonntag nach Trinitatis

Johann Sebastian Bach

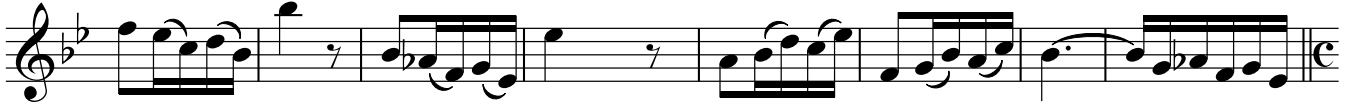
3. Choral & Recitativo

Die Welt sucht Ehr und Ruhm bei hoherhabnen Leuten. Ein Stolzer baut die prächtigsten Paläste, er sucht das höchste Ehrenamt, er kleidet sich aufs beste in Purpur, Gold, in Silber, Seid und Samt. Sein Name soll für allen in jedem Teil der Welt erschallen. Sein Hochmuths-Thurm soll durch die Luft bis an die Wolken dringen, er trachtet nur nach hohen Dingen und denkt nicht einmal dran, wie bald doch diese gleiten. Oft bläset eine schale Luft den stolzen Leib auf einmal in die Gruft, und da verschwindet alle Pracht, womit der arme Erdenwurm hier in der Welt so grossen Staat gemacht. Acht! solcher eitler Tand Wird weit von mir aus meiner Brust verbannt. Dies aber, was mein Herz vor anderm rühmlich hält, was Christen wahren Ruhm und rechte Ehre gibet, Und was mein Geist, der sich der Eitelkeit entreißt, anstatt der Pracht und Hoffart liebet, ist Jesus nur allein, und dieser solls auch ewig sein. Gesetzt, dass mich die Welt darum vor töricht hält: was frag ich nach der Welt!

Ob. d'am. 2



10



18

Ein Stol-zer baut die präch-tig-sten Pa-lä-ste, er sucht das höch-ste Eh-ren- amt, er klei-det sich aufs

21

Be-ste in Pur-pur, Gold, in Sil-ber, Seid'und Samt. Sein Na-me soll vor

24

al-len in je-dem Theil der Welt er-schal-len. Sein Hoch-muths Thurm soll

26

durch die Luft bis an die Wol-ken drin-gen, er trach-tet nur nach ho-hen Din-gen,

29

35

42

8

Oft blä-set ei-ne scha le Luft den stol zen Leib auf ein mal in die Gruft, und da ver schwin det al-le

45

8

Pracht, wo-mit der ar - me Er - den - wurm hier in der Welt so gros-sen Staat ge-

47

8

macht. Ach! sol-cher eit-le Tand wird weit von mir aus mei - ner Brust ver-bannt.

50

57

64

8

was Chri-sten wah - ren Ruhm und wah-re Eh - re gie - bet, und was mein

66

8 Geist, der sich der Ei - tel - keit ent - reißt, an - statt der Pracht und Hof - fahrt lie - bet:

69

76

Ob. d'am.1

8 Und die - ser soll's auch e - wig sein. Ge - setzt, dass mich die Welt da - rum für thö - richt hält:

80

89

94

7. Aria

Er halt es mit der blinden Welt, wer nichts auf seine Seele hält, mir ekelt vor der Erden.
Ich will nur meinen Jesum lieben und mich in Buß und Glauben üben, so kann ich reich und selig werden.

53

8. Choral

Was frag ich nach der Welt! im Hui, muss sie ver - schwin - den, ihr An - sehn kann durch -
 6 Was frag ich nach der Welt! mein Je - sus ist mein Le - ben, mein Schatz, mein Ei - gen -
 aus den blas - sen Tod nicht bin - den. Die Gü - ter__ müs - sen fort, und
 II thum, dem ich mich ganz er - ge - ben, mein gan - zes__ Him - mel - reich, und
 al - le Lust ver - fällt; bleibt Je - sus nur_ bei mir: was frag_ ich nach der Welt!
 was mir sonst ge - fällt. Drum sag ich noch ein - mal: was frag_ ich nach der Welt!